

Marias Ansprüche auf England verstärkte, ganz unzufrieden. In der nächsten Zeit zog sich der Piemontese David Riccio, der als vertrauter Privat- und Staatssekretär Marias Korrespondenz vermittelte, viele Feindschaft zu. Die protestantischen Häupter sahen in ihm die Seele einer papistischen Verschwörung, die im Verein mit Frankreich, Spanien und dem Papst die Wiedereinführung des Katholizismus betreibe. Darley haßte ihn als die Ursache seiner eigenen politischen Bedeutungslosigkeit und gab ihm die Schuld daran, daß Maria ihm die „Chetrone“ d. h. Anteil an der Regierung versagte. Darley verband sich daher mit den protestantischen Gegnern Marias, und Riccio wurde fast vor den Augen der Königin mit 55 Stichen erdolcht, sie selbst gefangen gehalten, der katholische Kultus unterdrückt. Sie gewann bald wieder die Herrschaft; ihrem Gemahl, dessen Mitschuld sie kannte, blieb sie innerlich entfremdet. Außerlich hatte sie sich mit ihm versöhnt. Kurz darauf wurde Darley am Abend des 9. Februar 1567 in Abwesenheit der Königin im Garten seines entlegenen Wohnhauses ermordet, das Haus in die Luft gesprengt. Die Tat blieb unbestraft; das Gerichtsverfahren gegen den Grafen Bothwell, auf dem der schwerste Verdacht ruhte, war eine Komödie; ja Maria ließ sich von diesem entführen, um ihn drei Monate nach jener Tat zu heiraten. „Daß Darleys Ermordung unter Maria Stuarts Vorwissen geschah, kann keinem Zweifel unterliegen, auch nicht, daß sie schon vor Darleys Tod im Verkehr stand mit Bothwell“. Gegen die Gewaltherrschaft des rohen und wilden Grafen bildete sich bald ein Bund. Er mußte fliehen und ist, nachdem er jahrelang ein Seetäuberleben geführt hatte, als dänischer Staatsgefangener gestorben. Maria wurde gefangen gesetzt und zur Abdankung gezwungen. Für ihren Sohn Jakob VI. übernahm Graf Murray (spr. Mörrch) die Regierung. Die schottische Kirche wurde im Sinne des strengen Calvinismus eingerichtet. Zwar entkam Maria; aber ihre Truppen wurden nach wenigen Tagen bei Langside (spr. — said) gesprengt, sie selbst landete flüchtig in England (1568). b. Maria in der Gefangenschaft. Elisabeth hatte ihr ein Asyl angeboten, die englische Regierung bot ihr statt dessen einen Kerker. Diese treulose Handlung stürzte Elisabeth in den Kampf mit dem Katholizismus. Der Papst erließ eine Bannbulle gegen sie; Frankreich und Spanien, dessen König übrigens lange äußerlich den Frieden mit Elisabeth erhielt, ergriffen für Maria Partei. In England regte sich der katholische Teil des Volkes: der katholische Herzog von Norfolk (spr. Norfok), der erste Edelmann des Reiches, trachtete nach Marias Hand und zog sich dadurch die Todesstrafe zu. Die katholischen Edelleute des Nordens erhoben sich für sie, der Aufstand wurde aber blutig niedergeschlagen, ebenso ein Aufstand des unglücklichen Irland. Von den Priesterseminaren in Reims und Rom kamen immer wieder Priester und Jesuiten herüber, den Katholizismus in England zu be-